

Critical Mass Erfurt

Wofür wir in die Pedale treten

Wir behindern nicht den Verkehr, wir sind der Verkehr!

Immer mehr Erfurter/innen engagieren sich für eine Stärkung des Radverkehrs in der Landeshauptstadt. Mit einer regelmäßigen Radtour quer durch die Stadt, sind wir seit September 2011 die „Critical Mass Erfurt“. Wir wollen zeigen, dass es zwischen Pkw und Straßenbahn ein Verkehrsmittel gibt, das bisher völlig **unzureichend berücksichtigt** wurde: das Fahrrad. Wir sind überzeugt, dass eine Stärkung des Radverkehrs absolut zeitgemäß ist und die **Lebensqualität aller Bürger/innen verbessern** wird! Denn mehr Radverkehr, das heißt auch weniger Stau, Abgase und Lärm durch Autos!



Dafür treten wir
in die Pedale:

Raum nicht nur für Autos! Für ALLE!

Wir sind überzeugt: Radfahrer/innen steht eine **gleichberechtigte Teilnahme am Straßenverkehr** zu. Von einigen Pkw-Fahrer/innen werden sie bisher jedoch nicht mit ausreichender Rücksicht behandelt. Mit der Critical Mass „erobern“ wir uns ein Stück Straße zurück und werben für ein rücksichtsvolles Miteinander. Darunter verstehen wir, dass Autos Fahrräder in einem angemessenen Abstand überholen, nicht auf Radverkehrsanlagen parken und gerade beim Rechts-Abbiegen bedenken, dass ein Fahrrad keine „Knautschzone“ besitzt.



Dafür treten wir
in die Pedale:

Wenn Radverkehrsanlagen, dann zeitgemäß!

Bestehende und neu errichtete Radverkehrsanlagen sind in Erfurt oft „improvisiert“. Das maßgebende Regelwerk hierfür ist die „Empfehlung für Radverkehrsanlagen“ (ERA), die aufzeigt wie der **Radverkehr in hoher Qualität**, bei gleichzeitig höchsten Ansprüchen an die Verkehrssicherheit, gestaltet werden sollte.

Wir wollen, dass alle neu errichteten Radverkehrsanlagen dem Standard der ERA entsprechen. Die bestehende **Infrastruktur muss schnellstmöglich angepasst** werden. Für Erfurt bedeutet das konkret:

- ✓ Eine sichere Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn! Hier können auch Radstreifen und Radschutzstreifen eingesetzt werden. Dies ist im Regelfall sicherer, schneller und komfortabler, als die Führung auf einem schmalen Radweg zwischen Parkstreifen und Fußweg. Die ERA beschreibt wann eine Ausnahme angebracht ist.
- ✓ Die Ausweitung von Tempo-30-Zonen! So kann der Radverkehr sicher und ohne Behinderungen, im Verkehrsfluss „mitschwimmen“.
- ✓ Die Benutzungspflicht von Fußwegen und unsicheren Radwegen für Radfahrer/innen aufheben! Für unsichere und langsamere Radfahrer/innen können diese Wege mit dem Zusatz „Fahrrad frei“ versehen werden.
- ✓ Einbahnstraßen für den Radverkehr öffnen! Eine Öffnung ist fast immer unbedenklich.
- ✓ Mehr Abstellanlagen schaffen! Auch Fahrräder wollen sicher und nicht „wild“ geparkt werden.

Um die notwendigen Eingriffe schnell umzusetzen, ist eine deutliche **Erhöhung der Haushaltsmittel** für den Radverkehr nötig. Detaillierte Hinweise zu einzelnen Straßen geben regelmäßig fahrradfreundliche Verbände wie der ADFC Erfurt und der VCD Erfurt.



Dafür treten wir
in die Pedale:

Zukunftsfähige Nahmobilität geht nur mit uns!

Eine zukunftsfähige Nahmobilität bedeutet kurze Wege zu haben und diese schnell und ohne Belastung von Mensch und Natur zurückzulegen. Der Schlüssel hierzu: Jung und Alt steigen künftig deutlich häufiger auf ihr Rad und wirken dem Bewegungsmangel entgegen. Trotz der bekannten Mängel, lässt es sich in Erfurt **bereits heute gut Radfahren**. Seit einigen Jahren wandelt sich das „Fahrradklima“ allmählich zum besseren. Für diesen Prozess engagieren auch wir uns. Mit der regelmäßig stattfindenden Critical Mass zeigen wir, wie **praktisch, flexibel, umweltfreundlich und entspannt** das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel in Erfurt ist. **Also radeln Sie mit!**